



Hanseatische Rechtsanwaltsversorgung Bremen Körperschaft des öffentlichen Rechts

Sitz:

Knochenhauerstr. 36/37
28195 Bremen

Verwaltung:

Bahnhofstr. 6, 29221 Celle
Telefon 0 51 41 - 91 97 14
Telefax 0 51 41 - 91 97 20

Postfach 11 53, 29201 Celle
E-Mail: info@hrav.de
Internet: www.hrav.de

Geschäftsbericht 2020

INHALT	Seite
I. Rechtliche Grundlagen und Aufgabenstellung	2
II. Kennzahlen	2
III. Organe	3
1. Mitgliederversammlung	3
2. Vorstand	4
IV. Verwaltungskooperation mit dem Rechtsanwaltsversorgungswerk Niedersachsen	4
V. Bericht über das Geschäftsjahr 2020	5
1. Mitglieder- und Beitragsentwicklung	5
2. Leistungen	6
3. Geschäftsablauf	8
4. Rentensteigerungsbetrag	8
5. Verwaltungskosten	8
VI. Kapitalanlagen	9

I. Rechtliche Grundlagen und Aufgabenstellung

Die Hanseatische Rechtsanwaltsversorgung Bremen ist nach § 1 des Gesetzes über die Rechtsanwaltsversorgung der Freien Hansestadt Bremen (RAVG) vom 17. September 1997 eine Körperschaft des öffentlichen Rechts mit Sitz in Bremen. Das Versorgungswerk hat die Aufgabe, seinen Mitgliedern und ihren Hinterbliebenen Leistungen nach Maßgabe des RAVG und der Satzung zu gewähren.

Die Satzung wurde von dem Senator für Justiz und Verfassung der Freien Hansestadt Bremen am 16. Dezember 1997 genehmigt und ist am 1. Januar 1998 in Kraft getreten. Sie wurde zwischenzeitlich geändert bzw. ergänzt.

II. Kennzahlen

		2020	2019	2018
Beitragspflichtige Mitglieder		1.355	1.353	1.377
	<i>(Veränderung)</i>	0,15%	-1,74%	2,23%
Bestand Versorgungsempfänger		144	108	85
	<i>(Veränderung)</i>	33,33%	27,06%	34,92%
Beitragseinnahmen	Mio. EUR	10,4	10,0	9,4
	<i>(Veränderung)</i>	4,00%	6,38%	-2,08%
Versorgungsleistungen	TEUR	1.525,0	1.062,0	739,0
	<i>(Veränderung)</i>	43,60%	43,71%	36,12%
Erhöhung Anwartschaften und Renten		0,3494%	0,3506%	0,7062%
Kapitalanlagen	Mio. EUR	175	163	152
	<i>(Veränderung)</i>	7,36%	7,24%	7,80%
Nettorendite der Kapitalanlagen		2,8%	3,3%	3,3%

III. Organe

1. Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung ist zuständiges Organ u.a. für Änderungen der Satzung, Feststellung des Jahresabschlusses sowie für jegliche Änderung der Beiträge und der Versorgungsleistungen.

Die Mitgliederversammlung tritt mindestens einmal jährlich zusammen. Sie wird vom Vorsitzenden der Rechtsanwaltsversorgung einberufen und geleitet. Am 3. Dezember 2020 fand die ordentliche Mitgliederversammlung statt.

2. Vorstand

Der Vorstand besteht aus mindestens sieben Mitgliedern; er führt die Geschäfte des Versorgungswerks und sorgt für die Ausführung der Beschlüsse der Mitgliederversammlung. Der Vorsitzende bzw. sein Stellvertreter vertreten das Versorgungswerk gerichtlich und außergerichtlich. In der Mitgliederversammlung am 27. November 2019 wurde der Vorstand für die Amtsperiode 2019 bis 2023 gewählt.

Der Vorstand setzte sich im Geschäftsjahr sich wie folgt zusammen:

Herr Edgar Grönda
Rechtsanwalt
Bremen
- Vorsitzender -

Herr Dieter Garling
Rechtsanwalt
Bremen
- stellvertretender Vorsitzender -

Frau Helga Appel
Rechtsanwältin und Notarin
Bremen (bis 23.09.2020)

Herr Christian Drews
Rechtsanwalt
Bremen

Herr Alexander Jung
Rechtsanwalt
Bremen

Frau Evelyn Lenz-Jakubczyk
Rechtsanwältin und Notarin
Bremerhaven

Herr Christian Meyer
Rechtsanwalt
Bremen

Herr Dr. Philipp Reinhold
Rechtsanwalt
Bremen

IV. Verwaltungskooperation mit dem Rechtsanwaltsversorgungswerk Niedersachsen

Um den Verwaltungsaufwand zu minimieren, wurde mit dem Rechtsanwaltsversorgungswerk Niedersachsen (RVN) eine Verwaltungskooperation vereinbart. Ein Geschäftsbesorgungsvertrag liegt vor. Danach übernimmt das RVN die technische Verwaltung des Mitglieder- und Versorgungsempfänger-Bestands sowie das Rechnungswesen der HRAV. Seit dem 1. Januar 2007 berät das RVN die HRAV auch hinsichtlich der Kapitalanlageentscheidungen.

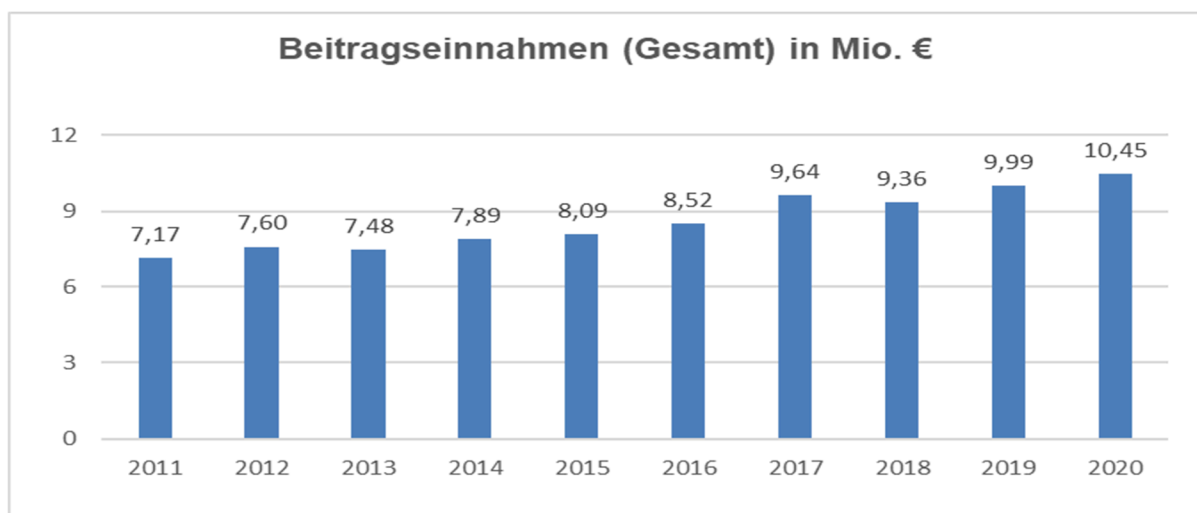
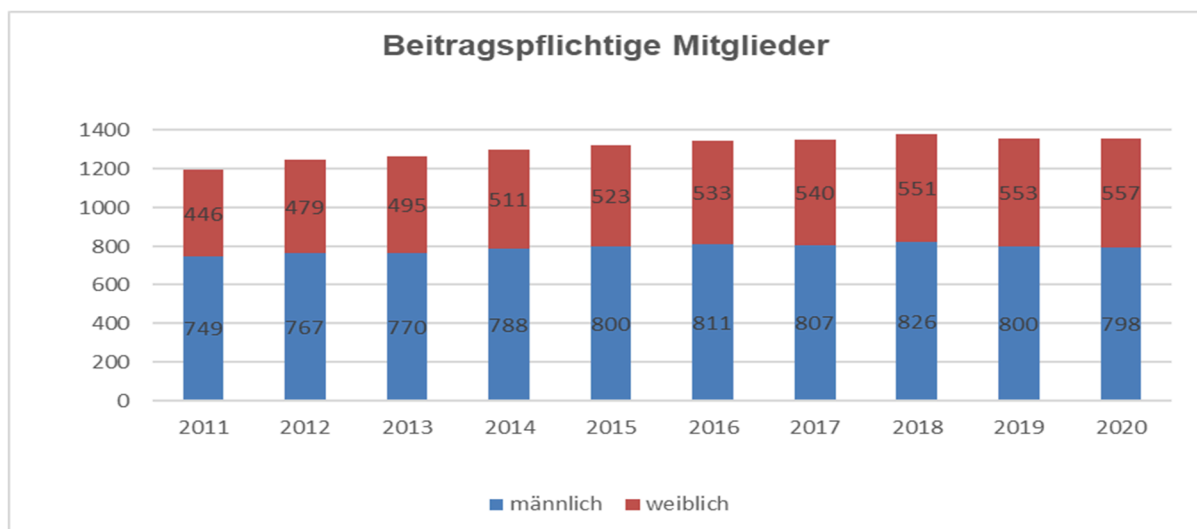
Das Rechtsanwaltsversorgungswerk Niedersachsen übt seine Tätigkeit in eigenen Geschäftsräumen in der Bahnhofstraße 6, 29221 Celle aus.

V. Bericht über das Geschäftsjahr 2020

1. Mitglieder- und Beitragsentwicklung

Das Versorgungswerk hatte am 31. Dezember 2020 1.683 Mitglieder (Anwärter: 1.561, Alters- und Berufsunfähigkeitsrentner: 122), von denen 1.355 Mitglieder beitragspflichtig waren. Bei 171 Mitgliedern ruhten die Mitgliedschaftsrechte. Darüber hinaus waren zum 31. Dezember 2020 22 Hinterbliebenenrentner zu verzeichnen. Für 35 Personen wurde ein Anrecht auf Altersrente durch interne Teilung in Versorgungsausgleichsverfahren begründet.

Im Jahr 2020 sind 71 Mitglieder – 38 Männer und 33 Frauen – neu aufgenommen worden.

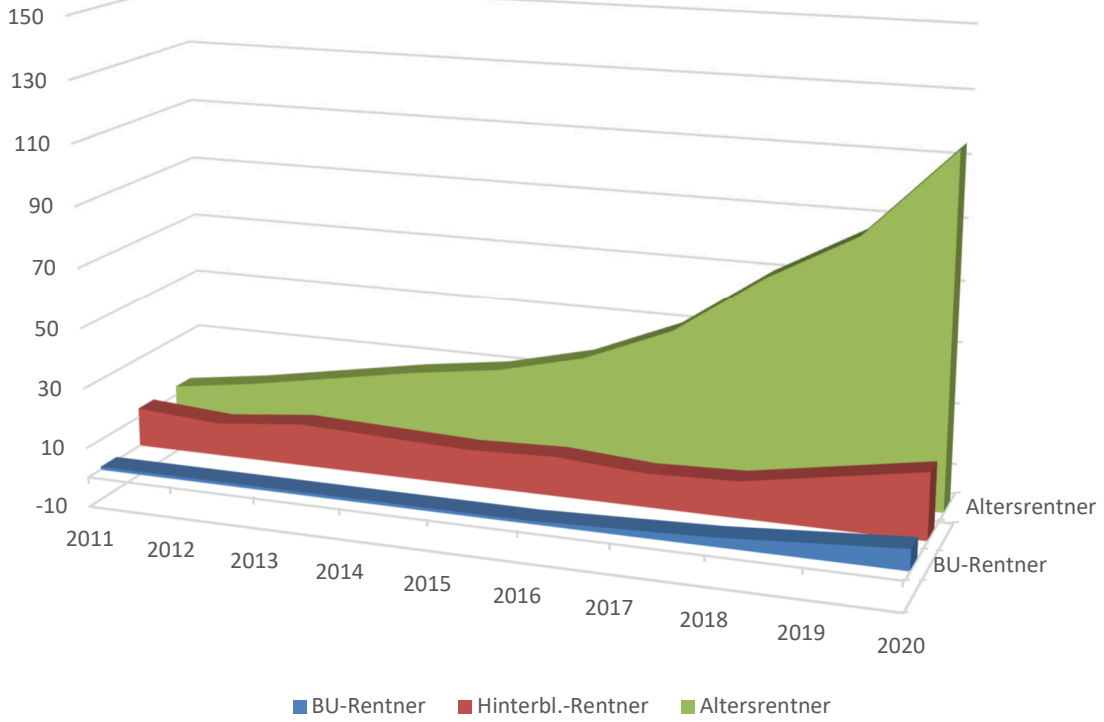


2. Leistungen

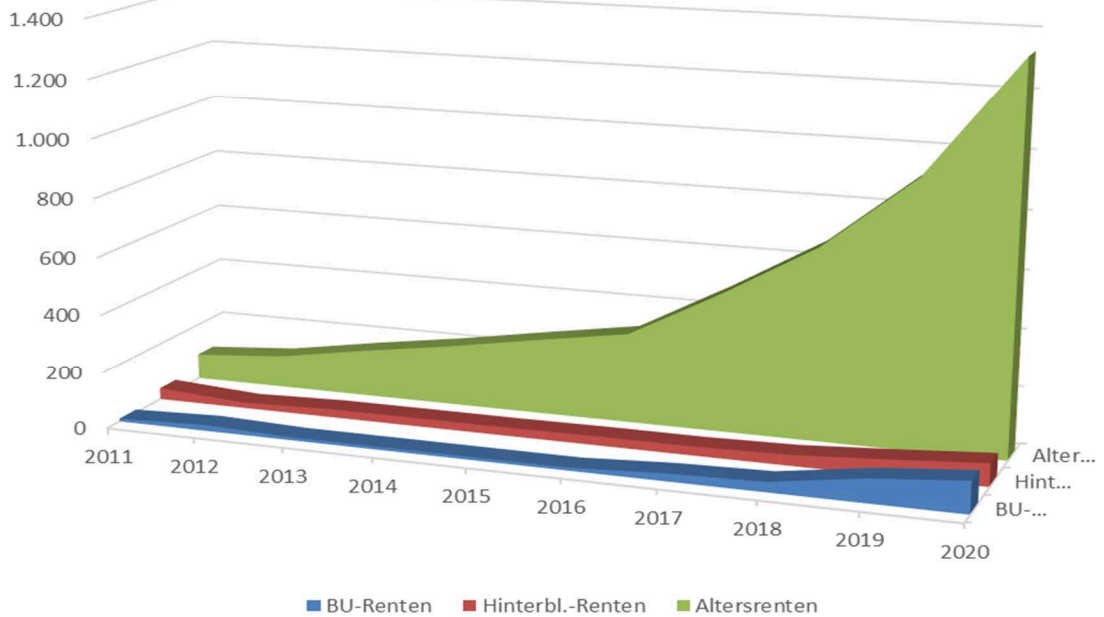
115 Mitglieder hatten zum 31. Dezember 2020 einen Anspruch auf Altersrente; an 15 Witwen und Witwer sowie an 7 Waisen wurden Hinterbliebenenrenten gezahlt. 7 Mitglieder hatten einen Anspruch auf Berufsunfähigkeitsrente.

Aufwendungen für Versicherungsfälle	2020	2019
Versorgungsleistungen	TEUR	TEUR
Altersrenten/Berufsunfähigkeitsrenten	1.445	1.005
Witwen- / Witwerrenten	70	53
Waisenrenten	10	4
Sonstige Leistungen		
Überleitungen an andere Versorgungswerke	321	221
Beitragserstattungen	56	71
Gutachterkosten	1	8
Regulierungsaufwendungen	9	7
Veränderung von Rückstellungen	-9	-143
Gesamt	1.903	1.226

Leistungsempfänger



Rentenauszahlungen in TEUR



3. Geschäftsablauf

Die ordentliche Mitgliederversammlung fand am 3. Dezember 2020 statt.

In der Mitgliederversammlung erstattete der Vorstand seinen Rechenschaftsbericht über das Geschäftsjahr 2019. Daraufhin hat die Mitgliederversammlung den mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019 festgestellt und dem Vorstand Entlastung erteilt.

Der Vorstand trat im Geschäftsjahr 2020 zu 5 Sitzungen zusammen. In diesen Sitzungen befasste er sich überwiegend mit Grundsatzfragen. Darüber hinaus wurden diverse Einzelfälle entschieden.

4. Rentensteigerungsbetrag

Gemäß dem Beschluss der Mitgliederversammlung vom 3. Dezember 2020 wurden der den Anwartschaften zugrundeliegende Rentensteigerungsbetrag sowie die laufenden Renten zum 1. Januar 2021 nicht erhöht, um die Rücklagen weiter zu stärken.

5. Verwaltungskosten

Die Verwaltungskosten für den Versicherungsbetrieb (Mio. EUR 0,3) lagen im Berichtszeitraum bei 2,8 % (Vorjahr: 2,8 %) der verdienten Beiträge (Mio. EUR 10,4).

Die Verwaltungskosten insgesamt (für den Versicherungsbetrieb, die Regulierung und die Kapitalanlagenverwaltung) beliefen sich auf rund Mio. EUR 0,5. Bezogen auf die verdienten Beiträge in Höhe von Mio. EUR 10,4 und die Erträge aus Kapitalanlagen in Höhe von Mio. EUR 7,2 entspricht dies einem Anteil von 2,6 % (Vorjahr: 2,5 %).

VI. Kapitalanlagen

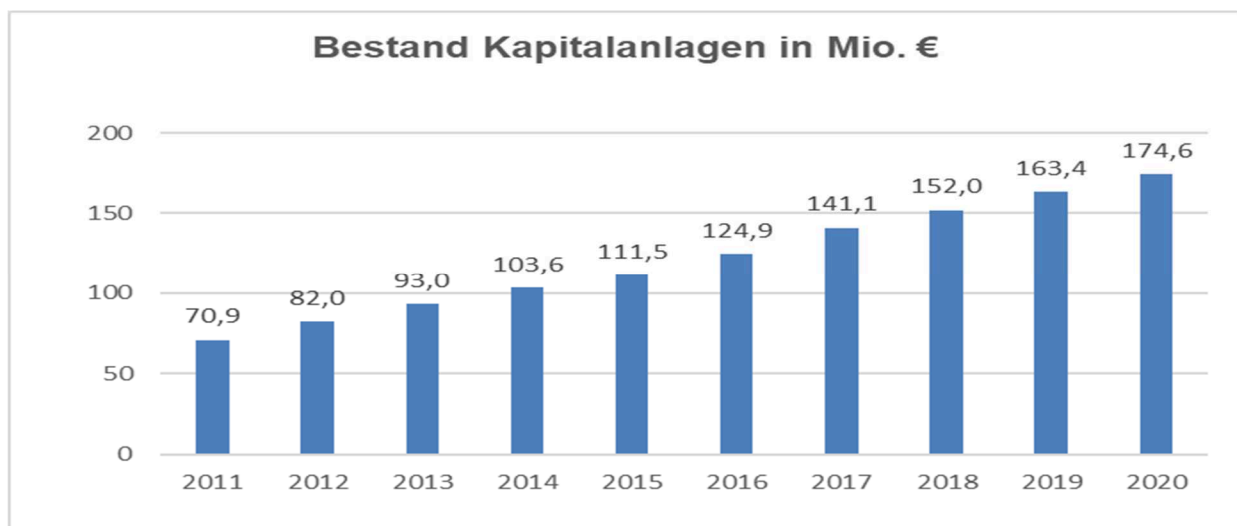
Die Corona Pandemie hat die Kapitalmärkte und hier wesentlich die Aktienmärkte in nur vier Wochen auf eine 30 bis 40%-ige Talfahrt geschickt. Obwohl wohl niemand zu diesem Zeitpunkt von einer schnellen V-förmigen Erholung der Anlagemärkte gerechnet hatte, ist genau dies zur Verwunderung der Marktteilnehmer eingetreten. So verzeichnete der DAX eine positive Zunahme um immerhin +3,5%. Die Europäischen Werte des EuroStoxx 50 kamen mit -5,4 % im Jahresvergleich allerdings nicht mehr ins positive Terrain und der amerikanische Dow Jones schaffte ordentliche +7,3 % auf Dollarbasis im Vergleich Platz drei.

Der Index der Emerging Markets schloss am Jahresende um +23,9 % höher. Der Nikkei stieg um +16,0 %. Damit konnten sich die asiatischen Märkte deutlich positiv von den Märkten in Nordamerika und Europa absetzen und eine vergleichbar gute Performance zum Vorjahr abliefern.

Die Renditen der 10-jährigen Bundesanleihen veränderten sich im Jahresverlauf von -0,18 % auf -0,57 %, was die Kurse der betreffenden Anleihen unterstützte. Die Jahresperformance der deutschen Staatsanleihen betrug somit 1,20 %.

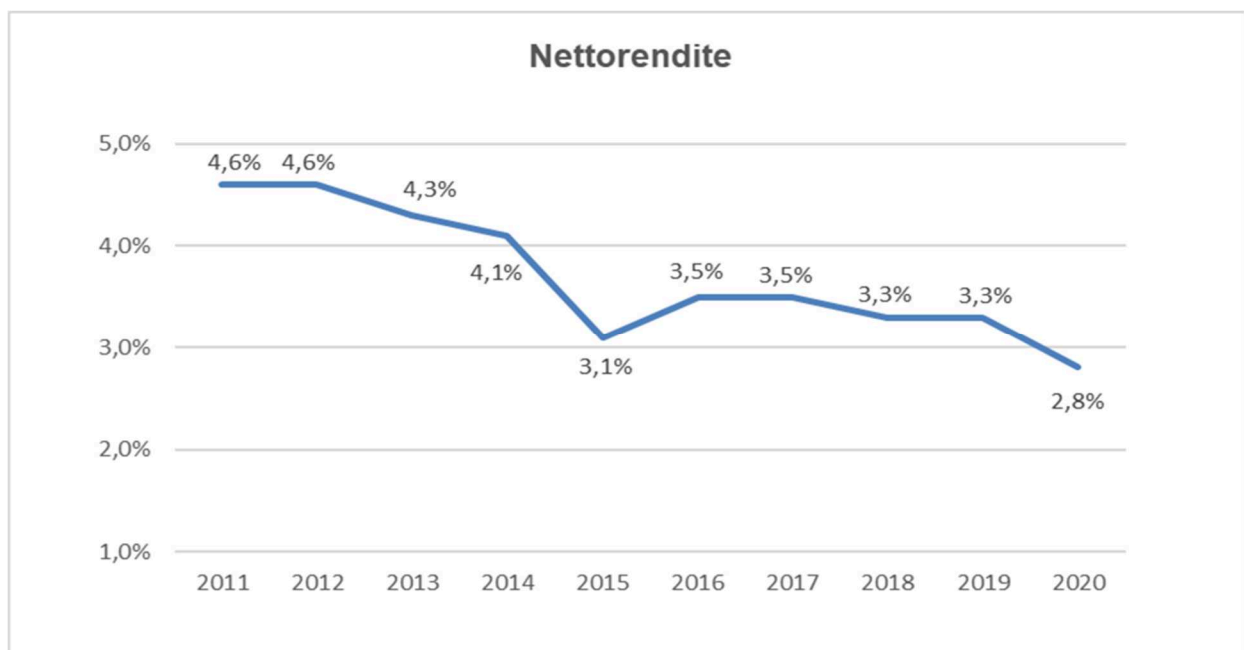
Zudem verzeichnete die Gattung der europäischen Unternehmensanleihen eine positive Jahresentwicklung in Höhe von 2,80 %.

Im Bereich Private Equity wurde der angekündigte langsame, aber stetige Aufbau weiterverfolgt.

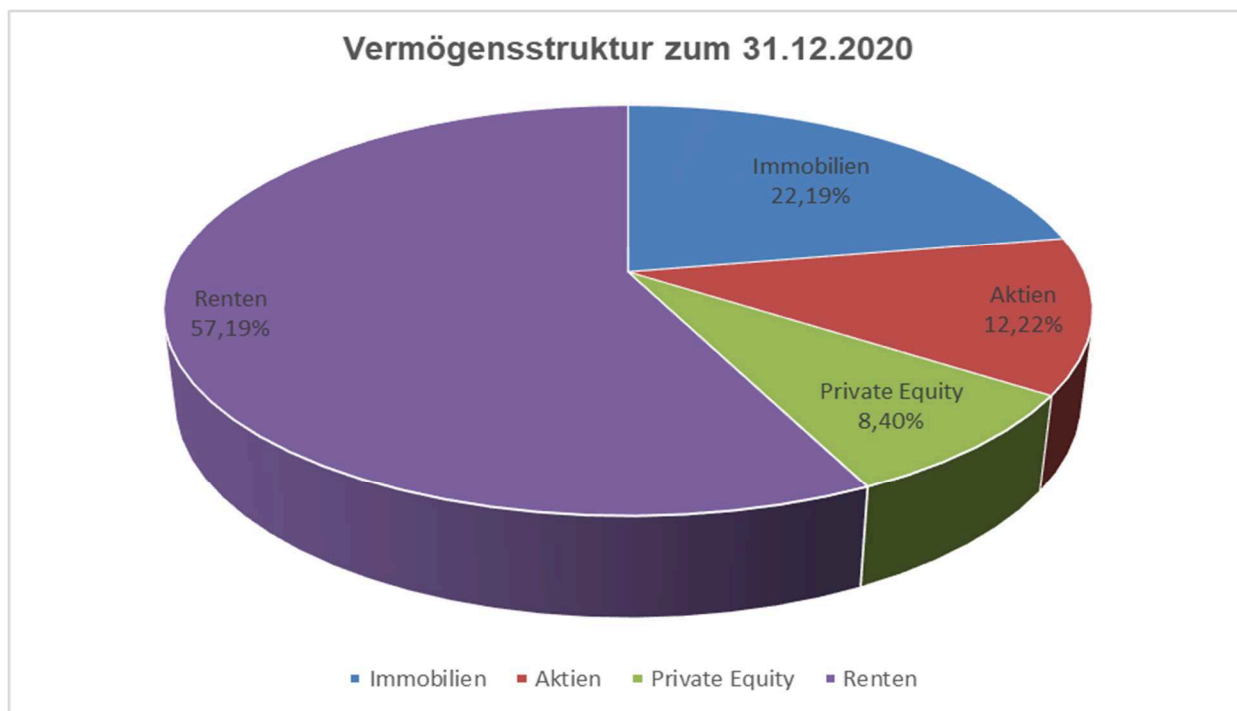


Die Vermögensanlagen sowie die daraus resultierenden Kapitalerträge haben sich insgesamt sehr positiv entwickelt.

Der Bestand der Kapitalanlagen erhöhte sich im Geschäftsjahr um 6,8 % auf Mio. EUR 174,6. Die Nettorendite, bezogen auf alle Kapitalanlagen, betrug im Geschäftsjahr 2,8 % und lag damit über dem für zehn Jahre temporär abgesenkten Rechnungszins von 2,5 % (anschließend 3,7 %).



Im Kapitalanlagebereich ist das Versorgungswerk vor allem den allgemeinen Marktrisiken ausgesetzt, das sind insbesondere Bonitätsrisiken der Emittenten sowie Risiken, die sich aus der Zinsentwicklung und der Kursentwicklung von Wertpapieren ergeben. Diesen Risiken wird durch eine breite Mischung der Anlagearten und einer sorgfältigen Auswahl von Emittenten begegnet.



Sämtliche Kapitalanlagen werden laufend auf ihre Werthaltigkeit beobachtet und gegebenenfalls auch zur Vermeidung von Risiken umgeschichtet. Bewertungen anhand von Börsen- resp. Marktkursen werden regelmäßig durchgeführt.

**Der Vorstand der
Hanseatische Rechtsanwaltsversorgung Bremen**